



MUTBRIEF DER WOCHE



Aus dem Sonntagsevangelium

“Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns!” (Lukas 23,39)

Wer bist du, und wer bin ich?

Anton Rotzetter

Gott
wer bist Du
und wer bin ich?

Zwei Fragen, die offen bleiben
solange ich lebe

Zeig mir, wer du bist
ein wenig bloß

Vielleicht weiß ich dann
wer ich bin.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Mutbriefs,

am kommenden Sonntag feiern wir das Fest Christkönig. Es zeigt uns in aller Eindrücklichkeit, wie anders Jesus war: Ein König, nicht von dieser Welt, ein König, der nicht mit Gewalt, Selbstdarstellung und Machtallüren daherkommt, ohne narzisstisches Star-Gehabe. Der Christ-König steht für Gewaltfreiheit bis zum Kreuz. Er ist niemand, der andere klein macht, um selbst groß sein zu können, kein Autokrat, der rücksichtslos seine Interessen durchsetzt, kein Narzisst, der auf einer Populismus-Welle surft. Christus als König ist ganz anders und stellt damit viele Machthabende in Frage.

Wie wirkt Christus als König in der Welt? In vielen kleinen und großen Handgriffen, die die Welt ein Stückchen besser machen, die so am Reich Gottes bauen: Das Trösten von trauernden Personen, Unterstützen von Menschen in schwierigen Lagen, geduldiges Zuhören, Spenden- und Sammelaktionen, bewusstes und nachhaltiges Handeln im Sinne der Schöpfungsverantwortung und viele mehr...

Nutzen wir den Advent als Gelegenheit, diesen Christ-König auch durch unser Handeln und Wirken in der Welt spürbar werden zu lassen.

Das Campus-Pastoralteam



TERMINVORSCHAU

Adventkranzbinden

am Donnerstag 24.11. und Freitag, 25.11. von 07:30-13 Uhr am Kirchplatz. Wenn vorhanden, bitte Strohkränze selbst mitbringen, es gibt auch einige Strohkränze vor Ort. Gebunden werden nur die grünen Kränze - Dekoration und Kerzen bitte selbst besorgen. Ein Danke an Ulli Strassegger (Bischöfliches Gymnasium) für die Organisation.

Adventkranzsegnung

am Freitag, 25.11. um 17 Uhr in der Kirche des Augustinum

Roraten in der Kirche des Campus Augustinum, mit anschließendem Frühstück im Prandia-Speisesaal

30. November, Mittwoch, 06:30 Uhr

07. Dezember, Mittwoch, 06:30 Uhr

14. Dezember, Mittwoch, 06:30 Uhr

Unterbrechungen

Jeden Donnerstag im Advent laden wir (vom Pastoralteam) um 11:00 Uhr zu einer adventlich-besinnlichen Unterbrechung des Alltags in die Kapelle ein.

Stille Auszeiten

Jeden Dienstag im Advent von 13:00-13:20 Uhr lädt Friederike Hofer von der Volksschule zu einer stillen Auszeit in den Meditationsraum (3. Stock) ein.



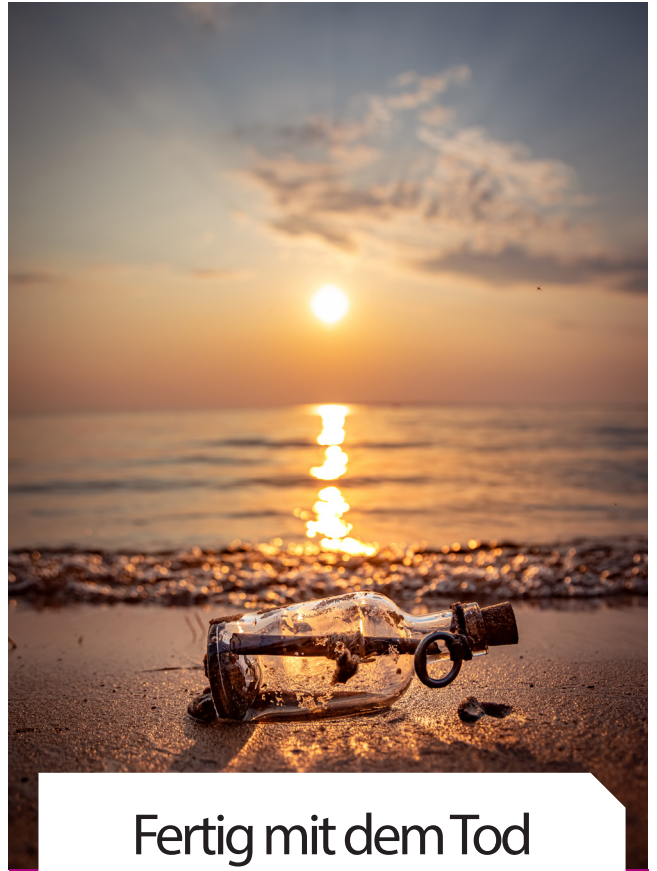
„Das Reich Gottes können wir nicht bauen, es ist ein Geschenk. Das bedeutet aber nicht, die Hände in den Schoß zu legen und darauf zu warten, was von oben kommt.“ Ursula Nothelle-Wildfeuer



Campus-Pastoralteam
Augustinum
Lange Gasse 2, 8010 Graz
dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:
Dalibor Milas, Sr. Gertraud J. Harb
und Markus Mochoritsch



Fertig mit dem Tod

Wir können angesichts des Todes nicht in fatalistischer Weise sprechen: Gott will es. Wir müssen das andere hinzusetzen: Gott will es nicht. Der Tod zeigt an, dass die Welt nicht so ist, wie sie sein sollte, sondern dass sie der Erlösung bedarf.

Christus allein ist die Überwindung des Todes. Hier kommt das „Gott will es“ und „Gott will es nicht“ zur schärfsten Zuspitzung und zum Austrag. Gott willigt ein in das, was Gott nicht will, und von nun an muss der Tod dennoch Gott dienen.

Allein in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi ist der Tod in Gottes Gewalt gekommen, muss er den Zielen Gottes dienen. Nicht eine fatalistische Ergebung, sondern der lebendige Glaube an den für uns gestorbenen und auferstandenen Jesus Christus vermag ernstlich mit dem Tode fertigzuwerden.

Aus: Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) aus: „Bruder Tod“